

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift:  
Tageblatt Riesa,  
Fernruf Nr. 20,  
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft  
Großenhain, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen bestmögliche Blatt.

Postfach:  
Dresden 1530,  
Telefon:  
Riesa Nr. 52.

Nr. 292.

Freitag, 15. Dezember 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschließlich Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preis-erhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 39 mm breite, 8 mm hohe Grundschrift-Zeile (8 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 39 mm breite Reflektierte Zeile 100 Gold-Pfennige; getraubener und inbedruckter Satz 40%, Aufschlag, feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Druckerei- und Verlagsanstalt — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.  
Redaktionsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

## Schweres Eisenbahnunglück in Posen.

Bisher 10 Tote geborgen. 50 Verletzte.

Posen, Funkspruch. Vor den Toren der Stadt Posen ereignete sich heute morgen ein schweres Eisenbahnunglück, dem mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Vor der Einfahrt zum Hauptbahnhof fuhr ein Personenzug auf einen dort haltenden Zug, der nur mit Kindern besetzt war. Drei Wagen des haltenden Zuges stürzten infolge des Zusammenstoßes die Böschung hinunter.

Posen, (Funkspruch.) Als Opfer des Eisenbahnunglücks wurden bisher 10 Tote und etwa 50 Schwere- und Leichtverletzte gezählt. Man nimmt an, daß sich unter den Toten noch zahlreiche Tote befinden. Es handelt sich in der Hauptsache um Schulkinder, die aus den benachbarten Städten und Dörfern mit dem Frühzuge nach Posen zur Schule zu fahren pflegten.

Man nimmt an, daß der Lokomotivführer des Schullerzuges das Haltensignal überfahren hat. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten werden sehr erschwert durch den starken Frost.

### Das Geschenk der Arbeitsopfer an den Führer

Ihre Gleichstellung mit den Kriegsoffizieren.

Berlin. Eine Abordnung der Deutschen Arbeitsopfer, nämlich des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeitsopfer in der Deutschen Arbeitsfront, konnte am Donnerstag dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler eine Weihnachtsbotschaft in Form einer Weihnachtskarte überreichen. Die das Reichsamt für die Arbeit beschickte Karte enthält dem Führer durch einen 72-jährigen Bergmann überreicht, der 31 Jahre lang die Kohle antageführt hat, Folger Gratifikation übernahm der Führer das Geschenk und sprach dann längere Zeit mit einem Arbeitsopfer über die wichtige Lage der gesamten deutschen Arbeitsopfer. Er wurde der Wunsch der deutschen Arbeitsopfer: Gleichstellung der Arbeitsopfer mit den Kriegsoffizieren und Anerkennung der Schirmherrschaft des Verbandes der Deutschen Arbeitsopfer, dadurch bestätigt, daß unser Führer und Reichskanzler Adolf Hitler der Abordnung mitteilte, er werde für ihn seinen Unterschied zwischen Arbeitsopfern u. Kriegsoffizieren. Der Führer betonte, Arbeitsopfer sowohl wie Kriegsoffiziere hätten auf dem Altar der Nation zum Wohle des Deutschen Volkes ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel gesetzt.

Der Führer sprach dann eingehend mit einzelnen Mitarbeitern der Abordnung und ließ sich kurz von ihnen berichten, woher sie kämen und welchen Berufsstand sie gehabt hätten. Zum Schluß dankte die Abordnung der deutschen Arbeitsopfer dem Führer und Reichskanzler und zog dann voller innerer Befriedigung von dannen. Sie war glücklich, daß es ihr endlich vergönnt war, vom Führer zu hören, daß auch die Arbeitsopfer heute als vollwertige Volksgenossen im nationalen Staat zu betrachten sind.

### Tagung des Großen Führerrats des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter.

Berlin. Am Donnerstag fanden sich in der NSDAP-Führerschule am Berl-See die Abteilungs- und Verbandsleiter des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter zu einer Tagung ein, in der von dem Führer des Gesamtverbandes Va. Schumann NSDAP. ein Rückblick auf das Erreichte gehalten wurde, wie auch die Richtlinien für die kommende Zeit gegeben wurden. Nach den eröffnenden Worten des Stabsleiters der NSDAP. Va. Klapper, wies Va. Schumann auf die Wichtigkeit hin, allmonatlich den Führerrat zusammenzutreten zu lassen, um den gegenseitigen Zusammenhalt zu stärken. In diesem Zusammenhang prägte der Führer des Gesamtverbandes das Wort: „Ich werde es bis zum letzten veruchen, das Versprechen, das auch unser Führer Dr. Goebbels gegeben hat, nicht, was der Arbeitenaufstand hat, zu verschlagen, einzuhalten.“

### Vom Reichspräsidenten in das Kuratorium der Hindenburgstiftung berufen.

Berlin. Reichspräsident von Hindenburg hat dem Führer des Amtes für Kriegsoffiziersversorgung bei der NSDAP. und Reichsführer der NS-Kriegsoffiziersversorgung, Reichstagsabgeordneter Oberländer, als ordentliches Mitglied in das Kuratorium der Hindenburgstiftung berufen. Die Hindenburgstiftung wurde 1927 errichtet als Fonds für Unterstützung von Kriegsoffizieren. Der Reichspräsident hat nun die Möglichkeit geschaffen, daß auch der Leiter der Arbeitsopferorganisation der Deutschen Arbeitsfront im Kuratorium dieser Stiftung mitwirken kann.

## Der neue Reichstag und das Programm der NSDAP.

Berlin. Wie das Reichsamt für die Arbeit mitteilt, äußert sich für die oberste Leitung der NSDAP. das Mitglied des neuen Reichstages Dr. Wagner, der Leiter für die Durchführung des Programms der NSDAP. über die Frage des ständischen Aufbaues nach dem 12. November. Der Punkt 25 des Programms der NSDAP. gewinnt im Zusammenhang mit dem gewaltigen Bekanntnis der Ration am 12. November zum Führer und zur Idee des Nationalsozialismus eine besondere Bedeutung. Das Deutsche Volk habe sich an diesem Tage nicht nur hinter die außenpolitischen, sondern auch hinter die innenpolitischen Ziele des Führers gestellt. Der neu gewählte nationalsozialistische Reichstag werde jenseits im Punkt 25 des Programms geforderte politische Stammesparlament sein oder zum mindesten die Vorbereitung zu einem solchen.

Der Punkt 25 des Programms der NSDAP., auf den sich der Abgeordnete Wagner bezieht, bestimmt, daß zur Durchführung der programmatischen Ziele des Nationalsozialismus die Schaffung einer starken Zentralgewalt des Reiches zu fordern sei, sowie die unbedingte Autorität des politischen Zentralparlamentes über das gesamte Reich. Der NSDAP. verweist weiter darauf, daß infolge der gleichzeitigen Beseitigung der Länderparlamente man spon- tanfällig zur nächsten Stufe der Entwicklung unseres innen- und sozialpolitischen Neubaues komme, nämlich der gleich-

zeitigen Durchführung der im Programm geforderten Bildung von Ständen und Berufsständen zur Durchführung der vom Reich erlassenen Rahmengesetze. Zu der Frage, wer der Träger dieser Umgestaltung unseres ständischen Lebens sein solle, bemerkt der Abgeordnete, man sehe eine Reihe von geschäftlichen Interessenten der verschiedensten Verbände und Organisationen am Werk, die eifrig einen logen „ständischen Aufbau“ betrieben. So entstanden die kuriossten Gebilde und „Stände“. Man verführe da den ständischen Aufbau aus der Ideen- und Organisationswelt der bisherigen Interessengruppen heraus. Wenn man nicht die Gewißheit hätte, daß dieses Organisieren auf den blauen Dunit hin nur vorübergehender Natur sei, dann wüßte man nicht, wie aus dieser zur Zeit herrschenden Unübersichtlichkeit an Organisationsformen um die Durchführung der vom Reich zu erlassenden Rahmengesetze erfolgen solle. In dem Augenblick, in dem die Einleitung des ständischen Aufbaues angeordnet werde, könne dieser Aufbau nur von Nationalsozialisten durchgeführt werden, die als zuverlässige Treuhänder der NSDAP. ausgerüstet mit den notwendigen Kenntnissen vom ständischen Aufbau den verschiedenen Interessenten gegenüberreten und aus dem Turm der Unübersichtlichkeit eine sinnvolle Ordnung gestalten. Es sei selbstverständlich, daß diese Leiter des ständischen Aufbaues sich Spezialisten und Sachkenner aus allen Wirtschaftszweigen heranziehen würden.

### Arbeiter und Studenten

Die Kampfwoche der NSDAP. „Jugend für deutschen Sozialismus“ und die Schulungswoche der Studentenschaft der Technischen Hochschule „Politik und Technik“ erreichte ihren Höhepunkt in der Massenkundgebung der deutschen Jugend im Berliner Sportpalast, in der Reichsminister Dr. Goebbels sprach. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. Staatssekretär Hirtl, Ministerialrat Hanke, Reichslandesleiter Hadamowski sowie sämtliche Direktoren der Berliner Hochschulen und einen großen Teil der Dozentenchaft. Reichsminister Dr. Goebbels sprach, begeistert begrüßt, unter lebhaftem und stürmischem Beifall zu den Studenten und Arbeitern.

Im Anschluß an die begeistert aufgenommene Rede des Reichsministers Dr. Goebbels sprach der Reichsschulungsinspektor sämtlicher Führerschulen des Arbeitsdienstes, Dr. Decker. Er betonte, daß heute kein Unterschied zwischen Arbeiter und Student bestehe, weil beide Arbeiter für Deutschland seien. Die neu heranwachsende Generation werde die Grundlage legen, das neue Reich unzerstörbar zu machen. Denn ein Reich bestehe dann, wenn es aus den Millionen Menschenherzen gebaut ist.

### Der deutsche Bauer an der Spitze der gesamten Wirtschaft.

Berlin. Wie das Reichsamt für die Arbeit mitteilt, wird in Kreisen des Reichsnährstandes betont, daß durch die erste Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes auf Grund des Gesetzes vom 13. September die in den letzten Wochen in den verschiedenen Gliederungen des Reichsnährstandes durchgeführte Aufbauarbeit ihre amtliche Bekräftigung gefunden habe. Die neue Verordnung teile dem Reichsnährstandes ein bloßer Staatsakt, sie entspreche vielmehr dem Standeswillen des gesamten deutschen Bauernums. Bei rückwärtigen Betrachtungen scheint es zunächst unfaßbar, wie schnell das noch vor Jahresfrist bestehende durch-einander landwirtschaftlicher Organisationen in eine einheitliche Form gebracht wurde. Schon dieses Werk allein, das der Reichsbauernführer im Auftrage des Führers verwirklichte, sichere Damm für alle Zeiten den ersten Platz unter den deutschen Bauernführern. Für die Abwicklung der bisherigen Organisationen seien eingehende Vorarbeiten erlassen, die eine reibungslose Ueberführung sicherstellen. Mit diesem geschlossenen Aufbau des gesamten Berufsstandes markiere der deutsche Bauer an der Spitze der gesamten Wirtschaft, deren ständische Durchgliederung in den letzten Wochen ebenfalls erhebliche Fortschritte aufwies. Damit komme der Zeitpunkt immer näher, an dem auch die äußeren Einwirkungsformen einer vergangenen liberalistischen Zeit durch organische Gliederungen aller Berufsstände ersetzt seien, die dem Nationalsozialismus entsprächen.

### Abreise Suwids

Der Leiter des italienischen Außenministeriums, Unterstaatssekretär Suwids, der in Erwiderung des Besuches der deutschen Minister in Rom Anfang der Woche als Vertreter des Chefs der königlich-italienischen Regierung nach Deutschland gekommen war, verließ Donnerstagabend Berlin. Vor seiner Rückkehr nach Italien wird er als Gast der Regierung noch einige Tage in Köln und München verweilen.

Der Aufenthalt des italienischen Staatsministers in Berlin bot der Reichsregierung Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Fragen in dem freundschaftlichen Geist, der die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auszeichnet.

### Freundschaft mit der Schweiz

Auf eine im Zusammenhang mit der Rede des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in Basel im Schweizerischen Nationalrat eingereichte Interpellation antwortete der Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundespräsident Schulthess, u. a.:

„Wir sind bemüht, mit Deutschland gute und freundschaftliche Beziehungen zu erhalten und bereit, auch in Zukunft Warenmengen zu beziehen, deren Wert die Summe der deutschen Exporte für unseren Export und im sonstigen Zahlungsverkehr zu leisten hat, sehr erheblich übersteigt. Wir legen auch der Boykottbewegung, die in einzelnen Kreisen gegen deutsche Waren in die Wege geleitet worden ist, ablehnend gegenüber und billigen sie nicht. Aus meiner Besprechung mit Dr. Schacht habe ich den Eindruck gewonnen, daß dieser für die Schwierigkeiten der Schweiz volles Verständnis hat, unserem Lande wohlgesinnt und auch bemüht ist, zu einer Verständigung die Hand zu bieten. Was uns betrifft, so wünschen wir, mit der gegenwärtigen deutschen Regierung in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht die gleichen freundschaftlichen Beziehungen zu unterhalten, die von jeher mit dem Deutschen Reich bestanden haben.“

### Reichswirtschaftsminister Schmidt bei Mac Donald und Sir John Simon.

London. Der deutsche Reichswirtschaftsminister hat gestern in Begleitung des deutschen Vorkaufers in London, von Hoels, einen Besuch im Unterhause ab. Dort hatte er mit Premierminister Mac Donald und dem Staatssekretär des Auswärtigen, Sir John Simon, kurze Unterredungen, die in sehr herzlichem Tone verliefen.